

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.



Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 3 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden unabhängig tags zuvor erbeten.

Im Annoncementspreis
vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ bei den Ausdrucken 1,40 Mk., in den Anzeigenstellen 1,20 Mk., beim Postweg 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Gebühren 1,95 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Rezeption und Expedition: Merseburger Schulpl. 5.

Inserektionen:
für die 4spaltige Annoncenspalte oder deren Raum für Merseburg und Umgegend 10 Pf., für außerhalb 12 1/2 Pf.
Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Anzeigen, welche nicht innerhalb 48 Stunden nach Redaktion und Anzeigen außerhalb des Inlandverkehrs 30 Pf., Beilagen nach Uebereinkunft.
Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Rückzahlung der zur baaren Rückzahlung ausgelassenen Kurmärkischen Schuldverschreibungen.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 12. Verlosung von Kurmärkischen Schuldverschreibungen sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Diefelben werden den Besitzern mit der Aufforderung gefündigt, die in den ausgelassenen Nummern verzeichneten Kapitalbeträge vom 1. Mai 1891 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach dem 1. Mai 1891 fällig werdenden Zinsscheine Reihe XIII Nr. 8 nebst Zinsscheinanweisungen bei der Staatsschulden-Zilgungskasse, Taubenstraße Nr. 29, hiersebst, zu erheben. Die Zahlung erfolgt vom 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptstellen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. In diesem Zwecke können die Effekten einer dieser Rassen schon vom 1. April 1891 ab eingereicht werden, welche bei der Staatsschulden-Zilgungskasse zur Prüfung vorgelegt hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Mai 1891 ab bewirkt.
Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.
Mit dem 1. Mai 1891 hört die Verzinsung der verlosenen Kurmärkischen Schuldverschreibungen auf.
Zugleich werden die bereits früher ausgelassenen, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Kurmärkischen Schuldverschreibungen wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit den Rückzahlungsterminen aufgehört hat.
Die Staatsschulden-Zilgungskasse kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungslieferung nicht einlassen.
Formulare zu den Quittungen werden von sämtlichen oben gedachten Rassen unentgeltlich verabreicht.
Berlin, den 2. Januar 1891. **Hauptverwaltung der Staatsschulden.** Sydow.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns **Otto Diebach** von hier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schlußverteilung hierdurch **aufgehoben.**
Merseburg, den 29. Januar 1891.
Königliches Amtsgericht, Abteilung V.
Jur. Beurlaubung: Müller II., Actuar, als Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Der Verdacht, bei den im August v. J. zu **Halle a/S.** verübten **Einbrüchen** beteiligt zu sein, hat sich auf die unten signalisirten beiden Unbekannten gelenkt, welche u. A. blau und gelbgestreifte Schlipse im Werte von 6 Mark, Manschetten von 36 cm. Breite im Werte von 6 Mark und 1 Duzend Kragen von 36 cm. Breite gestohlen haben.
Es wird um Ermittlung dieser Personen und des Verbleibes der gestohlenen Gegenstände sowie um Mittheilung zu den Acten IIa 3. Z. 227/91 ersucht.
Halle a/S., den 30. Januar 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung des 1. Unbekannten: **Stand:** macht den Eindruck eines Eisenarbeiters, **Alter:** ungefähr 30-33 Jahre, **Größe:** Meter 1,80, **Haar:** dunkel, **Augenbrauen:** dunkel, **Nase und Mund:** gewöhnlich, **Bar:** etwas dunkler Vollbart, **Rinn:** oval, **Gesichtsbildung:** länglich, **Gesichtsfarbe:** gesund, **Gestalt:** schlant, **Sprache:** deutsch, **Besondere Kennzeichen:** die rechte Hand fehlt. **Kleidung:** grau melirtes Jaquet, graue sogenannte Battcherhülle.
Beschreibung des 2. Unbekannten: **Stand:** dem Anschein nach Reiserüst, **Alter:** ungefähr 23-24 Jahr, **Größe:** Meter ungefähr 1,70 bis 72, **Haar:** dunkelblond, **Augenbrauen:** dunkelblond, **Nase und Mund:** gewöhnlich, **Rinn:** oval, **Gesichtsbildung:** oval, **Gesichtsfarbe:** gesund und frisch, **Gestalt:** mittel, **Sprache:** deutsch. **Kleidung:** dunkelgraues Jaquet, Infanterie-Rüpe.

Merseburg, den 3. Februar 1891.
Der 4. Februar
Ein Jahr ist verflohen seit dem denkwürdigen Tage, von welchem die beiden ersten großen sozialpolitischen Kundgebungen unseres Reiches datieren. „Ich bin entschlossen“ — so beginnt der eine an den Reichstagsler gerichtete Erlass — „zur Verbesserung der Lage der deutschen Arbeiter die Hand zu bieten.“ Es wird darin die Einberufung einer internationalen Konferenz zur Prüfung der den Arbeiterschutzbetreffenden Fragen angetregt. Der andere, an den Minister der öffentlichen Arbeiten und für Handel und Gewerbe gerichtete Erlass fordert eine Prüfung der bestehenden Vorschriften der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Fabrikarbeiter für Preußen und Deutschland und die Durchführung größerer Schutzes ihrer Interessen durch gesetzliche und organische Einrichtungen.
Man wird sich des gewaltigen Einbruchs dieser Kundgebungen nicht erinnern. Sie hatten Staat und Gesellschaft vor neue Aufgaben, welche bis dahin mehr oder weniger nur der Gegenstand öffentlicher Kritik und Agitation gewesen. In dem die Autorität des Reiches den Arbeiterschutzes zu einem Programm ebenso für die innere Verwaltung und Gesetzgebung, wie für die internationale Verständigung machte, prägte sie unserer Zeit eine neue, den inneren Bedürfnissen entsprechende Richtung auf. Es war ein europäisches Ereignis, und alle Welt erkannte sofort die hohe Bedeutung der ihr gestellten Aufgabe an. Freilich gab es einzelne Kräfte, welche ihre Zweifel an der Möglichkeit und Durchführbarkeit der Aufgabe laut werden ließen; aber auch sie konnten sich dem Eindruck nicht entziehen, welchen das sozialpolitische Manifest überall machte.
Der erste Theil des Programms erhielt als bald durch die Berufung einer internationalen Arbeiterschutzeskonferenz nach Berlin, der ersten, welche überhaupt in stattgefunden, eine wertvolle Förderung. Die Staaten einigten sich über gemeinsame Grundzüge, welche die Interessen der Industrie und der Arbeiter in gleicher Weise berücksichtigten. Seitdem hat der Arbeiterschutzes in allen Staaten den Gegenstand eifriger Fürsorge gebildet, und kein Staat entzieht sich mehr der Aufgabe, an seinem Theil auf dem Gebiete der Verwaltung und Gesetzgebung den Arbeiterschutzes zur Durchführung zu bringen. In Frankreich, in Italien, in Belgien, in Spanien, in Dänemark und Schweden bilden die damit in Verbindung stehenden Fragen einen Hauptgegenstand des öffentlichen Interesses.
Was den zweiten Theil des Programms, der sich auf die Gestaltung der Arbeiterverhältnisse in Innern bezieht, anbelangt, so stehen wir jetzt, abgesehen davon, daß in privaten wie in Staatsbetrieben inzwischen schon viel zur Förderung des

In dem ich die Interessenten auf vorstehende Bekanntmachung hierdurch noch besonders aufmerksam mache, bemerke ich, daß Nummerzeichnisse der in Rede stehenden Schuldverschreibungen in meinem Bureau, sowie bei der Königlich Preussischen Regierung's Hauptkasse hiersebst, den Magistraten, den Stadtältesten, Amtsdorfschreibern, der Königlich Kreisasse hiersebst und der Königlich Postkasse in Schleißing zur Einsicht ausliegen.
Merseburg, den 28. Januar 1891.
Der Königl. Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung, betreffend die Reinigung und Desinficierung der überschwemmten Gebäude etc.

Von der vorerwähnten und unvorsichtigen Wiederbenutzung der beim Hochwasser überschwemmt gewordenen Wohnungen und Stallungen erste Gefahr für die Gesundheit der Menschen, sowie der Viehbestände befürchtet werden müssen, sind die nachbezeichneten Vorkehrungsregeln zu beachten.
Die überschwemmt gewordenen Räumlichkeiten dürfen als Wohn- und Schlafzimmer nicht eher wieder benutzt werden, bis sie einer gründlichen Reinigung unterworfen und in möglichst trockenem Zustand gebracht worden sind. Sollte sich ergeben, daß Wohnungen noch ungeräumt und nach bereits wieder benutzt werden, so sind die Bewohner unter Hinweis auf die Gefahren für Leben und Gesundheit zum einstweiligen Verlassen derselben anzuhalten.
Zur gründlichen Reinigung und raschen Austrocknung der Wohnungen und zur Verhütung der üblen Folgen der Ueberschwemmung überhaupt ist im Allgemeinen wie folgt zu verfahren:
1. Die Wohnungen müssen, soweit in ihnen Wasser gestanden, überall mit reinem, wenn möglich mit heißem Wasser, dem rothe Karbolöl-Lösung im Verhältnis von 1 Theil auf den Eimer zuzusetzen ist, rein abgerieben werden.
2. Das Gleiche hat bezüglich der Fußböden zu geschehen; bei gebliebenen Fußböden werden die Dielen am zweckmäßigsten aufgenommen, mit karbolhaltigem Wasser gereinigt und darauf getrocknet und erst dann wieder aufgelegt, nachdem die darunter befindliche feuchte Erde durch trockenen Boden, am besten durch Sand, ersetzt worden ist.
Auch bei ungebliebenen Fußböden ist der nasse und verschlammte Grund auszubeugen und statt dessen möglichst heiße Sand anzuschütten, der so lange gewechselt und erneuert wird, als er noch Feuchtigkeit aufnimmt.
3. Die Wände verbunden mit Luftzug am besten austrocknet, sind die Wohnungen nach geheimer Reinigung bei offenen Fenstern und Thüren stark und anhaltend zu heizen.
4. Wenn in einzelnen Fällen die Nothwendigkeit sich ergeben sollte, Wohnungen vor der vollständigen Austrocknung wieder zu benutzen, so ist darauf zu halten, daß noch nicht ganz trockene Räume mindestens als Schlafstellen nicht benutzt, und wenn dieses ausnahmsweise ganz unumvermeidlich sein sollte, daß die Betten nicht unmittelbar an den Wänden aufgestellt, sondern von diesen möglichst weit entfernt und durch Bretter, Decken und dergleichen davon getrennt werden. Die Bettunterlagen, welche die Feuchtigkeit der Wände annehmen, sind bei Tage zu befeuchten und bevor sie des Abends wieder gebraucht werden, gut zu trocknen. Da durch den Aufenthalt von Menschen in den Wohnungen die Feuchtigkeit darin noch bedeutend vermehrt wird, so ist in solchen Fällen anhaltender Luftzug durch stets nur des Nachts zu unterlassendes Öffnen der Fenster bei gleichzeitiger Heizung doppelt nöthig.
5. Die unter den Wohnungen befindlichen Keller und sonstigen Räume sind, nachdem das darin stehende Wasser schmutzig entfernt worden, gründlich zu reinigen und durch Öffnen der Zugänge, Aufhänger u. s. w. dem Zutritt der freien Luft auszusetzen.
6. Nicht minder sind zur Verhütung der Viehseuchen die überschwemmt gewordenen Stallungen mit Carbolwasser gründlich zu reinigen. Nach geworrenem Stroh und Kuchenhutter ist auf denselben zu entfernen und in den Stallungen durch häufiges Öffnen der Thüren und Klappen ein häufiger Luftzug herzustellen.
Verderbtes Futter ist nicht zu verwenden, sondern mit dem etwa der Ueberschwemmung ausgegessenen Hänger alsbald aus den Ställen abzuführen.
7. Die Brunnen und zwar sowohl die, welche directe Zuflüsse des Ueberschwemmungswassers von oben erhalten, als auch die, in denen ohne solche Zuflüsse die Ueberschwemmungswasser durch Brunnenlöcher aus dem Steigen des Wassers verdrängt ist, müssen ohne allen Verzug ausgegesselt oder ausgetropft und dann sorgfältig gereinigt werden; so lange dieses nicht geschehen, ist der Gebrauch des Wassers zum Genuß zu unterlassen.
Merseburg, den 29. Januar 1891.
Der Königl. Landrath. Weidlich.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 3. Febr. Bei einer Ausfahrt, welche der Kaiser und die Kaiserin am Sonntag Nachmittag unternahmen hat sich die letztere erkältet. In Folge dessen sind die für den 2. und 4. Februar anberaumten Hofgesellschaften auf den 7. und 10. Februar verlegt. Der Kaiser machte am Sonntag nach Beendigung der Ausfahrt, einen Spaziergang in den Straßen von Berlin, ohne aber besonders erkannt zu werden. Das Publikum dachte augenblicklich nicht daran, daß der Kaiser sich mitten

Grosse Inventar-Auction.

Montag, den 9. Februar cr., von Vormittag 10 Uhr ab, verkaufe ich in dem früheren Schloßparken Güte in Schladebach folgende Gegenstände:

- 3 Kühe (2 tragende u. 1 frischmilchlich), 1 Ferkel, 1 Schwein, 17 Stck. Hühner mit Zahn, 2 Fuchsjagde, 1 neuer Wagen mit Zubehör, 1 Kickerwagen, 1 Nibenschneidemaschine, 1 Reinigungsmaschine

sowie Hügel, Eggen, Krümmer, Tauchensäß Decimalkwaage mit Gewichte und andere Gegenstände welche zur Wirtschaft gehören. Außerdem sollen ca. 26 Schock Roggen, Hafer, Gerstentrost u. Ha. 100 Ctr. Karstollen u. 100 Ctr. Rüben öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Der Besitzer.

Weinauction.

Mittwoch, den 4. Februar cr., Nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Hotel zum halben Mond hier folgende: circa 300 Flaschen Tokayer und Portwein

Merseburg, den 2. Februar 1891. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Grundstücke aller Art.

als Ritter- u. Langgüter, ca. 40 Stadtbäuser, Gasthöfe, Biegeleien, Bäckereien, Fleischerereien und andere gewerbliche Grundstücke sind durch mich zu verkaufen.

Hypothekengelder

zu 4 bis 4 1/2 % Zinsen sind bei billiger Provision stets auszulösen durch Carl Kindfleisch, Merseburg, Burgstraße 13.

Sonnabend, 7. Feb. cr., steht wieder ein großer Transport dänischer und belgischer Arbeitspferde und belgischer Wagenpferde bei mir zum Verkauf. A. Scheyer, Weissenfels.

Donnerstag, den 5. Februar und folgende Tage steht bei mir wieder ein Transport hochtragender Kalben, sowie Kühe mit Kalbern, Simmenthaler Race, sehr preiswerth zum Verkauf. Rößschau, Emil Schlippe.

Villa-Verkauf.

In Wernigerode a. Harz. Solide gebaut, gut eingerichtet. 700 m vom Gymnasium und höh. Lösserstraße, 7 heizbare Zimmer, 5 Kammern, Küche, Speisekammer. Veranda, 5 Keller und Garten, nicht weit vom Walde, nur 2 Minuten, Vorzugl. Wasser. Gute Nachbarn, Aush. Bohnen, für N-O- und W-Wind geschützt. Schöner Blick ins Land, welches sich eignet als Kuhweid., um nicht gefordert zu sein. D. Steuern f. 69%. Näheres zu erf. Bauunternehmer

F. Clemens, Wernigerode.

Herrenschaftliches Wohnhaus (nur solide Bauart) mit Garten, soll fortzugs halber billig verkauft werden. Annahme gütig. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Zwei Wohnungen

im Hofthore vom Preussischen Adler sind zu vermieten. Näheres zu erfrag. Kallische Straße 40.

Möblierte Wohnung für einen einzelnen Herrn in der Nähe des Neumarkts gesucht. Off. durch die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Weisse Mauer Nr. 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 420 Mark, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Freundliche Erziehung zum Preise von 115 M. sofort oder später bezugsbar. Karlsruferstraße Nr. 5.

Eine herrschaftl. Wohnung, ev. mit Wiederhall ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen Weissenfellerstraße 4 im Hinterhaus.

2 größere und 1 kleinere Wohnung für eine Person sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen Weissenfellerstraße 4 im Hinterhaus.

Vorschuß-Verein zu Merseburg G. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.

Rechnungsabschluss pro Monat Januar 1891.

Table with columns: Einnahme, Ausgabe, and Summa. Includes items like Kassenbestand, Rückzahlung auf gegebene Vorschüsse, Vereinskapital, etc.

J. Bichtler. F. G. Darr. E. Hartung.

Der Gesangverein „MELODIA“

hält am 8. Februar, von Abends 6 Uhr ab, in den festlich decorierten Räumen des „Evoli“ einen

Maskenball

ab, woran auch Nichtmitglieder, soweit es der Raum gestattet, teilnehmen können.

Billets für Masken und Zuschauer à 1 Mark sind bei den Herren D. Lobus (Firma Gebr. Schwarz), Markt 34, C. Brendel (Firma Gebr. Schwarz), Gotthardstr. 45, und E. Meyer, Bahnhofstr. 1 zu haben.

An der Abendkasse Mark 1,25. Für Aufführungen wird in bekannter Weise bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Delsniger (Erzgeb.) Steinkohle

für Kessel- und Hausbrand habe Lager und empfehle solche als vorzügliches Brennmaterial.

Ed. Klauss, Merseburg.

Das nach den gesetzlichen Vorschriften für jeden Arbeitgeber unentbehrliche Kontrollbuch zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung für Betriebe bis zu 200 500 1000 Arbeiter. Die Kreisblatt-Expedition.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS. nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Marless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Salmiat-Terpentin-Schmierseife

vorzüglichste und preiswerthe Kaltwasserseife zum Reinigen wollener Gegenstände, löst leicht den Schmutz, ohne Farbe oder Gewebe anzugreifen, und verhindert das Einlaufen der Wolle.

Zu haben in Merseburg bei: Otto Zachow.

Gesucht zum 1. April, wegen Verheirathung der jetzigen Köchin, ein tüchtiges, sauberes, bescheidenes Mädchen, das selbständig kochen kann, die Wäsche verzieht, etwas Hausarbeit übernimmt, und gute Zeugnisse hat, von Oheimrath Becker, Merseburg, Volkstraße 8 a 1.

Einen Lehrling sucht Herr Lehmann, Schneidermeister, Seitenbeutel Nr. 11.

Ein kleines Klavier, gut im Ton, passend für Anfänger, ist für 16 Thlr. zu verkaufen Grünstraße 5.

Heute frische hausgeschlachtene Würst. Otto Zachow.

Apfel-Wein in bekannter Güte wieder eingetroffen. Otto Zachow.

Die product. ital. Legehühner

faßt man am besten und billigsten direct von M. Becker, C. Eschlagelhof, Weidenau (Sieg.) Man verlange Preisliste.

Ein billiger, eleganter Kleiderhof für Herren, welcher sich durch seine Haltbarkeit auszeichnet, ist Fiedler's blauer Chivott, aus garantirt reiner Wolle hergestellt; angenehmes, leichtes Tragen im Frühjahr und Sommer. Eingeführt in den meisten Schneider-Geschäften; direct zu beziehen von Versandt-Geschäft der Fiedler'schen Webfabrik in Oederan i/S.

Loose à 1 Mark

zur Lotterie des Denthol. Central-Vereins für Sachsen und Thüringen in Halle a. S., Ziehung am 9. März, im „Pringen Carl“ sind hier zu haben in der Kreisblatt-Expedition, Alttenburger Schulplatz 5.

Deutsche wie auch englische Wäschgerollen

jeder Größe u. sehr solider Bauart, liefert billigst unter weitgehender Garantie. Gust. Engel, Mechaniker, Merseburg, Weisse Mauer 7.

Referenzen zur Einsicht.

Germanische Fischhandlung.

Frischen Schellfisch, Cablian, Karpfen, Zander, grüne Serringe, sämmtliche Räucherwaaren. W. Krämer.

Nerven-Kraft-Elixir. Ein unentbehrliches Heilmittel gegen alle Nervenleiden. Professor Dr. Lieber. Preis 1 Mk. 25 Pf.

Der hydropathisch-homöopathische Selbstarzt.

Eine Anweisung für Jedermann sich bei vor kommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch wohltheilste Weise durch homöopathische Mittel unter Mitgebrauch des kalten Wassers zu heilen, von Dr. Chr. Griem. Preis 1,20 Mk. incl. Porto, zu beziehen durch Hugo Peter, Halle a. d. S.

NB. Obiges Buch wurde auf der diesjährigen Ausstellung für volksthümliche Gesundheits- und Krankenpflege in Stuttgart prämiirt.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Prof. Dr. Haupt in Halle muß dessen für Donnerstag, den 5. d. Mts. zugesagter Vortrag über Judas Ischarioth abermals verschoben werden. Der Verband der kirchl. Vereine.

Garde-Verein.

Monats-Versammlung: 4. Febr., Abends 8 Uhr. Der Vorstand.

Merseburg. Landwehrverein.

Heute verchied nach längerem Leiden das Vereinsmitglied, der Kamerad Friedrich Schlüter.

Bezugs-Verbindung derselben tritt der Verein Mittwoch, den 4. Februar, Nachmitt. 1/4 4 Uhr, vor der Wohnung des Herrn Directors, Kallische Straße Nr. 12, an. Das Directorium.

Stadttheater Halle. Mittwoch, 4. Febr. Tristan und Isolde.

Stadttheater Leipzig. Neues Theater. Mittwoch, 4. Febr., Anfang 1/7 Uhr. Drama ein Leben. - Altes Theater. Mittwoch, 4. Febr., Anfang 7 Uhr. Unsere Don Juan.

Dank! Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unserer innigstgeliebten Pflanzgärtnerin (sagen Allen ihren herzlichsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen Carl Thiele, nebst Frau.